Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 7

Rubrik: Das meinen Sie dazu. Kuckucksei im Lesebuch?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS MEINEN SIE DAZU:

Kuckucksei im Lesebuch?

Unter dem Titel «Kuckucksei im Lesebuch» stellte in der Januar-Nummer des Schweizer Spiegel in der Rubrik «Was meinen Sie dazu?» Frau A. H.-G. die Tatsache zur Diskussion, dass ihr Zweitklässler in der Schule ein Gedicht lernen musste, in welchem dem Samichlaus sehr despektierlich begegnet wird. A. H.-G. fragte, ob es noch nötig sei, dass die Schule so den heutigen Autoritätsschwund unterstütze.

Die Aussprache ergab im grossen und ganzen Zustimmung zu ihrem Standpunkt. Das Gedicht kommt in den neueren Zürcher Lesebüchern nicht mehr vor, aber es spukt im Zürcher Unterricht, wo die alten Bücher noch aufgebraucht werden, wie auch in anderen Kantonen noch kräftig herum.

Dass aber von den über 100 000 Lesern des Schweizer Spiegel nicht mehr als etwa ein halbes Dutzend Beanstandungen an Schulbüchern eingegangen sind, ist doch wohl ein gutes Zeugnis dafür, dass diese zumindest dem allgemeinen Geschmack entsprechen. Mit dieser Feststellung und den folgenden zwei Beiträgen schliessen wir diese Aussprache. Red.

Brauchtum ist nicht unnütz

Ein Bravo Frau A. H.-G., die es gewagt hat, jenes Samichlausgedicht an den Pranger zu stellen. Sie reden mir wirklich aus dem Herzen. Ich halte mich auf, wenn meine Kinder aus der Nachbarschaft solche Sprüche nach Hause bringen.

Offenbar will sich der Verfasser jenes Sprüchleins über St. Nikolaus lustig machen. Sollten wir besser mit diesem ganzen Brauch Schluß machen? Je mehr ich mich aber in unser Brauchtum vertiefe, um so mehr erkenne ich seinen Wert. Haben wir Achtung davor! Dr. R. H. in U.

Ein anderes Gedicht lernen lassen!

Gewiß ist die Lehrerin zu bedauern, die noch die alten Schulbuchausgaben mit diesem scheußlichen Gedicht verwenden muß. Sie hätte allerdings vielleicht auch einmal die neuen Ausgaben mit den guten Gedichten ansehen und ein solches für ihre Klasse an die Tafel schreiben können, doch Lehrer sind ebensowenig gefeit gegen Fehler in der Erziehung wie wir Mütter!

Es ist aber ganz sicher verfehlt, aus so etwas vor dem Kind eine Staatsaffäre zu machen. Das Kind kommt sich dabei, besonders vor den kleineren Geschwistern, unglaublich wichtig vor, was das «triumphierende Gekicher der Kleinen» bestätigt. Vielmehr würde ich das Kind zu Hause eines der in großer Zahl vorhandenen hübschen St. Niklaus-Gedichte, die inhaltlich etwas bieten, lernen lassen. Es würde mich keineswegs überraschen, wenn der Bub dann, Aug in Auge mit dem St. Niklaus von selbst das bessere wählen würde! E. K. in W.

Clavi-Stärke-Konzentrat oder Sprühdose – zur modernen Wäschepflege. SIH-ausgezeichnet.

Verleiht duftende Frische, hebt die Leuchtkraft, stärkt gleichmässig, erleichtert das Waschen, schützt vor Schmutz und Abnützung,

ist preisgünstig und sparsam – auch in der Waschmaschine.

Dr. M. Ebnöther AG Sempach-Station

Kleine Geschenke für jede Gelegenheit

Zürcher Schatzkästlein

Herausgegeben von Adolf Guggenbühl. Ausstattung und Illustration H. Steiner. Beschriftung deutsch, französisch, englisch. Fr. 8.60. 4. Auflage.

Schweizerdeutsche Sprichwörter

ausgewählt von Adolf Guggenbühl. 4.–6. Tausend. Fr. 3.80. Der Schatz unserer schweizerischen Sprichwörter gerät immer mehr in Vergessenheit.

Adolf Guggenbühl

Schweizerisches Trostbüchlein

Vignetten von Walter Guggenbühl. Neudruck. 6.–8. Tausend. Preis Fr. 4.50. Trostbüchlein heissen jene Sammlungen von Erbauungssprüchen und -gedichten, die sich vor 100 und 200 Jahren grosser Beliebtheit erfreuten. Hier liegt ein wohlgelungener Versuch vor, etwas Aehnliches für unsere Gegenwart zu schaffen.

S Chindli bättet

Schweizerdeutsche Kindergebete. Ausgewählt von Adolf Guggenbühl. 11.–14. Tausend. Broschiert Fr. 3.35. Ausser den bekannten volkstümlichen Morgen-, Abend- und Tischgebeten enthält diese Sammlung auch Gebete zeitgenössischer Schweizer Dichter sowie zwei schweizerdeutsche Fassungen des Unser Vater.

Maler Paul Burckhardt

Kochbüchlein für Einzelgänger

Anleitung für Ungeübte zur raschen Herstellung einfacher Gerichte. Mit Zeichnungen vom Verfasser. In reizendem Geschenkeinband. 7.–9. Tausend. Ganzleinen Fr. 6.40. Das Ergebnis einer dreissigjährigen Kocherfahrung eines Künstlers, der zugleich Lebenskünstler ist.

Helen Guggenbühl

Schweizer Küchenspezialitäten

Ausgewählte Rezepte aus allen Kantonen. 7.–11. Tausend. Fr. 5.90.

The Swiss Cookery Book

Recipes from all cantons. Illustrated by Werner Wälchli 20.–24. Tausend. Fr. 5.90. Das reizende Büchlein eignet sich auch ausgezeichnet als willkommenes Geschenk an Freunde im englischsprechenden Ausland.

Hans Huber
Professor an der Universität Bern

Wie die Schweiz regiert wird

14.–17. Tausend. 64 Seiten. Broschiert Fr. 4.50.

Die Schrift zeigt, wie die schweizerische Demokratie arbeitet. Ein wertvolles Informationsmittel für Schweizer wie für deutschsprachige Gäste.

Heile heile Säge

Alte Schweizer Kinderreime, herausgegeben von Adolf Guggenbühl. 17.–20. Tausend. Broschiert Fr. 4.30. Schweizerdeutsche Wiegen- und Spiellieder, Scherz-, Neck- und Schnellsprechverse, wie sie seit Jahrhunderten überliefert wurden.

Ausgewählt von Allen Guggenbühl. Ergänzt v. Hilde Brunner

Versli zum Ufsäge

16.–19. Tausend. Fr. 3.80. 76 meist schweizerdeutsche Gedichte, die von vier- bis neunjährigen Kindern bei festlichen Anlässen vorgetragen werden können.

Bernhard Adank

Schweizer Ehebüchlein

Aussprüche von Denkern und Dichtern. Ein entzückendes Büchlein. 7.–8. Tausend. Gebunden Fr. 6.–.

Dieses Büchlein vereint edles Gedankengut früherer und allerneuester Zeit über das ewig junge Thema der Liebe und der Ehe.

Barbara Schweizer

Gut gelaunt — mit Ausnahmen

Betrachtungen einer unvollkommenen Hausfrau. Illustriertes Geschenkbändchen. 4.–6. Tausend. Fr. 5.65. Eine kleine Auswahl der Titel zeigt am besten, worum es der Verfasserin geht: «Verzichten ist gefährlich», «Der teure Monat Oktober», «Die braven Kinder der andern».

Dr. Adelheid Rigling-Freiburghaus

Kleine Staatskunde für Schweizerinnen

Mit Illustrationen von Sita Jucker. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der «Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung». Fr. 3.50. Die kleine anschaulich geschriebene Schrift erklärt unsern Frauen und Töchtern aufs trefflichste den Aufbau unseres Staates.

In englischer Sprache:

How Switzerland is governed

23.–28. Tausend. Broschiert Fr. 4.50

In spanischer Sprache:

Como se gobierna Suiza

4.–5. Tausend. Broschiert Fr. 4.50

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

Books for your friends abroad

THE SWISS COOKERY BOOK

Recipes from all cantons
Collected by HELEN GUGGENBÜHL
Illustrated by Werner Wälchli
18.–20. Tausend. Kart. Fr. 5.90

●

A POCKET HISTORY OF SWITZERLAND

compiled by
B. BRADFIELD
With Historical Outline and Guide
19.–22. Tausend. Broschiert Fr. 4.20
Eine handliche, kleine Schweizer Geschichte in englischer Sprache

●

WALTHER HOFER

NEUTRALITY AS THE PRINCIPLE OF SWISS FOREIGN POLICY

3.–7. Tausend. Preis Fr. 4.20
Dieses kleine Werk ermöglicht englisch sprechenden Freunden, die schweizerische Neutralität zu verstehen

HANS HUBER

Alt-Bundesrichter, Prof. an der Universität Bern

HOW SWITZERLAND IS GOVERNED

64 Seiten. Englischer Text. 23.–28. Tausend
Broschiert Fr. 4.50

und in spanischer Sprache unter dem Titel

COMO SE GOBIERNA SUIZA

64 Seiten. 4.–5. Tausend. Broschiert Fr. 4.50

●

ZÜRCHER SCHATZKÄSTLEIN

Herausgegeben von
ADOLF GUGGENBÜHL
Ausstattung und Illustration H. Steiner
3. Auflage. Fr. 8.60

Die 36 vierfarbigen, zweifarbigen und einfarbigen Kunstkärtchen in einem entzückenden Kästlein zeigen Zürich in Gegenwart und Vergangenheit. Text in Deutsch, Französisch und Englisch

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1